

**XXIII. GP.-NR
1505 /AB**



**Mag. Norbert DARABOS
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

**26. Nov. 2007
zu 1537 /J**

1090 WIEN
Röbauer Lände 1
norbert.darabos@bmlv.gv.at

S91143/127-PMVD/2007

23. November 2007

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Darmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. September 2007 unter der Nr. 1537/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "geplantes ‚midlife update‘ für die SAAB 105 OE Flugzeuge des Österreichischen Bundesheeres" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Im Projekt Midlife Update (MLU) werden derzeit Detailprüfungen vorgenommen, um die Entscheidungsgrundlagen aufzubereiten.

Zu 3:

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand werden die Kosten auf ca. 2,5 Mio. Euro pro Luftfahrzeug geschätzt.

Zu 4:

Das MLU ist in der Größenordnung von bis zu 22 Luftfahrzeugen vorgesehen.

Zu 5:

Voraussichtlich im Jahr 2009.

Zu 6:

Ja.

Zu 7:

Nach den mir vorliegenden Informationen sind noch ca. 80 Flugzeuge der Type SK 60 bei der schwedischen Luftwaffe in Verwendung, die mit den österreichischen Luftfahrzeugen vergleichbar sind.

Zu 8:

Nein.

Zu 9:

Der Wechsel eines SAAB 105 OE-Piloten auf das Luftfahrzeug der Eurofighter „Typhoon“ erfordert eine zusätzliche Ausbildung.

Zu 10:

Das Erbringen der Einstiegsvoraussetzungen erfolgt derzeit auf der von der Schweizer Luftwaffe angemieteten F5-E „Tiger II“. Die Flugstundenvorgabe ergibt sich einerseits aus den vertraglich vorgesehenen 30 zu erbringenden Flugstunden innerhalb von 90 Tagen vor Kursbeginn sowie andererseits aus den Erfordernissen der Feldverwendungsfähigkeit des Piloten (Flugpraxis an seinem Einsatzluftfahrzeug).

Zu 11:

Die auf dem Luftfahrzeug der Type F5-E „Tiger II“ absolvierten Flugstunden werden für den „Transition Course AUT“ angerechnet.

Zu 12 und 18:

Durch mein Ressort werden im Rahmen der Marktanalyse und Auswertung von Trends bei fremden Streitkräften laufend Beurteilungen zur Flottenentwicklung angestellt, in deren Zusammenhang auch andere Typen von Luftfahrzeugen beurteilt werden. Eine Aussage, ob und vor allem mit welchen Luftfahrzeugen eine allfällige Alternativlösung möglich wäre, kann erst nach Beendigung der derzeit laufenden Detailbeurteilung zum MLU der SAAB 105 OE getätigt werden.

Zu 13:

Ja.

Zu 14 und 15:

Nein.

Zu 16:

Als Überbrückungslösung bis zur operationellen Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl an Luftfahrzeugen der Type Eurofighter „Typhoon“ konnte mit Luftfahrzeugen der Type F5-E „Tiger II“ bislang das Auslangen gefunden werden.

Zu 17:

Diesbezüglich wurden bis dato keine Erkundigungen eingeholt.

Alech Unbel